
PRESSEMITTEILUNG

148/2018

02. November 2018

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

„Gesund in Kommune“ – Experten diskutieren über Wege und Möglichkeiten

Magdeburg. Gesundheit als hohes individuelles, aber auch gesellschaftliches Gut zu fördern, ist eine Gemeinschaftsaufgabe, der sich besonders auch Städte und Gemeinden stellen müssen, meint Mandy Weber von Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit, die bei der Landesvereinigung für Gesundheit angesiedelt ist. „Auf unserer Jahrestagung am 6. November 2018 in Magdeburg wollen wir mit kommunalen Akteuren aus dem ganzen Land ins Gespräch kommen und gute Praxisbeispiele aus Sachsen-Anhalt und dem gesamten Bundesgebiet für Gesundheitsförderung in den Lebenswelten des Alltags – dort, wo Menschen leben, aufwachsen, spielen, lernen und arbeiten - vorstellen.“

Mehrere parallele Foren werden sich bei der Konferenz „Gesund in Kommune“ unter anderem mit Bewegungsangeboten in Städten und Gemeinden, mit einer „essbaren Stadt“ unter anderem durch Gemeinschaftsgärten oder der „Mitmach-Kommune“ und ihren Beteiligungsmöglichkeiten für die dort lebende Bevölkerung beschäftigen, berichtet Projektleiterin Weber. Zudem gewährt das Landesamt für Verbraucherschutz den Teilnehmenden der Veranstaltung Einblick in sein online-Angebot zu regionalen Gesundheitsdaten der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts.

Vertreter der Medien sind eingeladen zu Teilnahme und Berichterstattung von der Konferenz

„Gesund in Kommune“

am 6. November 2018 ab 09.00 Uhr

im Maritim Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 87 in 39104 Magdeburg.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihr/e Ansprechpartner/-in: LVG, Frau Weber, Tel: 0391 8364111

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00